

Nachrichten

Team Hechtkönig holt auf Fehmarn den 3. Platz



Alfredo Jodczek aus Witzin und Volker Zeppelin aus Gischow bei Lübz mit ihren Pokalen vom Brandungsangeln FOTO: PRIVAT

WITZIN/FEHMARN „Wir sind so glücklich gewesen“, freute sich Alfredo Jodczek aus Witzin. Zusammen mit seinem Angelpartner Volker Zeppelin aus Gischow bei Lübz sicherte er sich den dritten Platz in der Gesamtwertung beim Quantum-Tandem-Supercup im Brandungsangeln auf der Insel Fehmarn.

Die beiden Angler, die als „Team Hechtkönig“ gestartet waren, hatten sich bei einem Cup an der Ostsee vor Kühlungsborn für den Wettbewerb der 50 besten Brandungsangelteams, die aus ganz Deutschland anreisten, qualifiziert. Jedes Team durfte mit vier Ruten mit jeweils zwei Harken angeln. Es waren nur natürliche Köder und keine Duftstoffe erlaubt.

Während der Angelzeit am Sonnabend zwischen 16 und 23.30 Uhr auf Fehmarn zogen Jodczek und Zeppelin 20 Fische an Land, überwiegend waren es Schollen. Bis zuletzt wussten die beiden Petrijünger nicht, was die Konkurrenz gefangen hatte.

Unter dem für ein Brandungsangeln ungewöhnlichen Team-Namen waren die Mecklenburger angetreten, weil Jodczek sich als erfolgreicher Hechtangler einen Namen gemacht hat. *mbei*

Auf Entdeckungstour im Wolfsrevier

LÜBZ/ WILIGRAD Der NABU MV lädt am kommenden Samstag, 28. April, zu einer Familienwanderung nach Wiligrad ein. Diesmal geht es durch den Buchenwald in Wiligrad, um ihn dabei als möglichen Lebensraum für den Wolf zu erforschen.

Vor etwa 20 Jahren sind die ersten wildlebenden Wölfe nach Deutschland zurückgekehrt. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es zwar noch keine Wolfsfamilie, ein sogenanntes Rudel, aber mittlerweile in drei Regionen Einzelwölfe. Dabei sind Wölfe bei der Wahl ihres Lebensraumes eher anspruchslos. Entscheidend ist ein ausreichendes Nahrungsangebot und Ruhe für das Leben im Familienverband.

Mehr über das Leben der Wölfe erfahren die Teilnehmer – auch auf kindgerechte und spielerische Weise – im Rahmen der zwei- bis dreistündigen Familienwanderung. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz beim Schloss Wiligrad. Die Teilnehmer sollten an festes Schuhwerk und dem Wetter entsprechende Kleidung denken.

Anmeldung und weitere Informationen bei Britta Gronewold, NABU MV, Telefon: 0385-200 36 11, oder Email: Britta.Gronewold@NABU-MV.de *zvs*

Pro Ort ein Raum, um sich treffen zu können

GISCHOW Wegen ihrer schlechten finanziellen Lage und des deshalb auch für sie aufgelegten Haushaltskonsolidierungskonzeptes, an dem noch gearbeitet wird, kann die Gemeinde keine freiwilligen Aufgaben mehr bestreiten. Für die Jugendlichen gibt es in Burow und Gischow jeweils einen Raum, in dem sie sich treffen können. „Alles mehr schlecht als recht und man muss gucken, wem man den Schlüssel gibt“, sagt der Bürgermeister. „Bis jetzt wurde aber alles in Ordnung gehalten.“ *ilba*

Eigenständig etwas bewegen

Lübzer Gymnasiasten machten sich Gedanken über ihr Schulleben / Neuerungen geplant

LÜBZ Die Schüler des Lübzer Eldenburg-Gymnasiums wollen mehr Verantwortung übernehmen. Das ist das Ergebnis eines eintägigen Workshops, zu dem sich 40 Schüler aus allen Klassenstufen im Mehrgenerationenhaus getroffen hatten. „Um auf neue Ideen zu kommen, ist es wichtig und nützlich, einmal das vom Schulalltag gewohnte Umfeld zu verlassen“, freute sich Carola Henkelmann als Kunstlehrerin und Schulsozialarbeiterin über die Resonanz. „Wie es sich für eine Zukunftswerkstatt gehört, waren Träume und Visionen ausdrücklich zugelassen.“

Grundlage des Arbeitstreffens war eine Umfrage, die von Tina Bergmann und Sophia Wormstädt (Freiwilliges soziales Jahr) noch vor den Osterferien abgeschlossen worden war. Dabei hatten sich positive und negative Aspekte des Schullebens herauskristallisiert.

Gelobt wurde zum Beispiel, das der Unterricht als Blocksystem abgehalten wird. Die Lehrer am Eldenburg-Gymnasium wurden mehrheitlich als nett eingestuft. Auch bestehe zwischen dem Kollegium und der Schülerschaft ein guter Kontakt. In dem modernen, hellen Schulgebäude mit seiner Bibliothek, den Freizeiträumen, dem Internet-Café und dem Atrium fühlt sich die Mehrzahl der Gymnasiasten offenbar sehr wohl.

Bemängelt wurde, dass nach dem Unterricht in den Klassenräumen zu oft Utensilien liegen bleiben, für die sich keiner verantwortlich fühlt und die der Sauberkeit abträglich sind. Eine vierköpfige Arbeitsgruppe schlug deshalb vor, eine Pausenordnung zu erarbeiten, mit der Schüler als Aufsicht die Handhabe erhalten, bei derartigen Missständen einzuschreiten.

Bis einschließlich der neunten Klassen sollen die Pausen auf dem Schulhof verbracht werden, die Oberstufen-



Schülerinnen der Klasse 7 a am Lübzer Eldenburg-Gymnasium

FOTO: HORST KAMKE

schüler dürfen im Atrium verweilen. Das Mittagessen soll bei schönem Wetter im Freien vor der Mensa eingenommen werden dürfen. Auf dem Schulhof selbst mangelt es allerdings an einer ausreichenden Zahl von Sitzgelegenheiten. Angeregt wurde außerdem, den Automaten mit Süßigkeiten durch einen mit Getränken zu ersetzen. „Dieses Vorhaben erscheint realisierbar“, freute sich Justus (10. Klasse).

Unbedingt festhalten will die Schülerschaft an Veranstaltungen, die

schon seit Jahren zum Schulleben zählen: Berufsstartertag, Sponsorenlauf, Sportfest, Bandabend und Volleyballturnier. Hinzukommen soll im Schuljahr 2012-2013 eine Sportwoche, bei der sie sogar organisatorische Aufgaben mit übernehmen will. Die Oberstufe will außerdem einmal jährlich eine Veranstaltung mit einem Motto organisieren, zum Beispiel einen Winterball. Die Klassen- und Schülersprecher sollen sich künftig regelmäßig treffen und feste Sprechzeiten anbieten. Auf ihre

Arbeit sollen Aushänge in einem Schaukasten, offene Briefe und eine regelmäßige Rubrik in der Schulzeitung „unique“ aufmerksam machen.

„Der Tag ist viel zu schnell vergangen. Der Gedankenaustausch hat großen Spaß gemacht“, lobte Samantha (8. Schuljahr) den Workshop, der nunmehr bereits zum dritten Mal stattfand. „Es war beeindruckend, mitzuerleben, was wir als Schüler eigenständig bewegen können“, ergänzte ihre Klassenkameradin Peggy. *Horst Kamke*

Finanzspritze für Plaus Jugendzentrum

Bundestagsabgeordnete Bunge spendiert der Freizeiteinrichtung einen neuen Anstrich

PLAU AM SEE Ein neuer Anstrich ist nötig, finanzielle Unterstützung auch: Um die Räume des Jugendclubs auf Vordermann zu bringen, benötigt das Plauer Kinder- und Jugendzentrum (KIJUZ) Geld. Eine Finanzspritze hat die Einrichtung jetzt von Martina Bunge erhalten. Die Bundestagsabgeordnete (Fraktion Die Linke) spendete dem Zentrum 250 Euro aus der Diätenerhöhung – Geld, das hier gut angelegt ist. Die letzte Renovierung liegt schon einige Jahre zurück. „Die Wände sind beschmiert. Hier ist es oft sehr voll und dementsprechend sieht es aus“, sagt Jugendpfleger René Bühring.

In Eigenleistung wollen er und die Jugendlichen die Räumlichkeiten renovieren. Im Mai wird das KIJUZ deshalb für ein paar Tage geschlossen.



Finanzspritze und warme Worte: Martina Bunge finanziert dem Plauer Kinder- und Jugendzentrum einen neuen Anstrich der Clubräume. FOTO: ZVS

Dann erhalten die Clubräume einen neuen Anstrich.

Die jetzige Spendenübergabe hat Martina Bunge auch genutzt, um sich

mit den Jugendlichen auszutauschen. Auch wenn das Treffen kurz und knapp ausfiel, Eindruck gemacht hat es trotzdem. „Die Atmosphäre war sehr herzlich. Zwischen Martina Bunge und den Jugendlichen gab es keine Barrieren. Das ist mir positiv aufgefallen“, sagt René Bühring.

Mit der Spende aus der Diätenerhöhung unterstützt Martina Bunge seit 2008 jeden Monat ein anderes soziales Projekt im Land. Bekanntlich hatte der Bundestag 2007 beschlossen, die Bezüge innerhalb von zwei Jahren um fast 700 Euro Brutto steigen zu lassen. Die Linksfraktion stimmte geschlossen dagegen. Alle ihre Abgeordneten spenden seither den monatlichen Nettobetrag der zusätzlichen Diäten für einen guten Zweck. *anbe*

Weltliteratur an 100 Strippen im „Café 7“

DRENKOW Morgen ab 20 Uhr gibt es im Café 7 auf dem SiebenGiebelHof wieder Theater: Das Lindenberger Marionetten-Theater zeigt in einer eigenen Inszenierung „Der Fall Macbeth“ frei nach William Shakespeares Tragödie „Macbeth“. Claudia Neubarth und Hans Serner, die die Marionetten führen und sprechen lassen, bringen einen lang gehegten Traum und ein sorgfältig vorbereitetes Theaterstück auf die Bühne. Shakespeares „Macbeth“ wird erstmals von zehn Marionetten, die entsprechend ihrer Rollencharaktere gestaltet wurden, an 100 Fäden in sechs Bühnenbildern und mit einem Motorrad aufgeführt. Nur wer sich mit dem Original auskennt, wird Ähnlichkeiten mit der Shakespeareschen Fassung entdecken. Karten sind unter 038729/22535 u. 0160/1293 713 erhältlich. *zvs*

Straußenfarm begeisterte

Erlebnisreiche Stunden für Vorschüler aus Lübzer Stiftskindergarten

LÜBZ Mit dem Besuch der Straußenfarm in Riederfelde stand auch in diesem Jahr den Mädchen und Jungen des Stiftskindergartens, die nach den Som-

merferien in die Schule kommen, ein besonderes Erlebnis bevor. Im Anschluss an die Busfahrt bis Riederfelde hieß es, den Rest des Weges mit gepacktem Bolterwagen zu Fuß zurück zu legen. Beim Rundgang über die Farm hatten die Kinder das Glück, als erste Besucher die frisch geschlüpften Küken zu sehen.

Nach auf dem Grill zubereitetem Abendessen sorgte die Schatzsuche auf der Rücktour durch den Wald für Abwechslung. Die Wege waren mit Bändern gekennzeichnet, an deren Ende eine unter Zweigen versteckte Überraschung wartete. Das Füttern und Streicheln der Tiere von Maler Grosser an der Bobziner Straße war ein weiterer Höhepunkt vor der Rückkehr in den Kindergarten, wo alle nach verschiedenen Spielen und der Pyjama-Disco um 22 Uhr zur Ruhe kamen.



Stärkung mit Gegrilltem



Der Besuch der Straußenfarm begeistert die Kinder in jedem Jahr.

FOTOS: ZVS

Eine Kissenschlacht und ein gemeinsames Frühstück begleiteten den Start in den nächsten Tag, bevor die Kinder von ihren Eltern abgeholt wurden. „Vom Besuch der Farm und des Naturerkundungspfadens nehmen die Kinder sehr viel mit“, sagt Kindergärtnerin Angelika

Schwanke. „Es ist schön, dass sich Menschen bereit erklären, ihnen so etwas zu bieten.“

Am 7. Juni findet die Abschlussfahrt nach Schwerin statt, am 20. Juni erfolgt die endgültige Verabschiedung vom Kindergarten. *ilba*